

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anne Helm und Niklas Schrader (LINKE)

vom 09. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Dezember 2019)

zum Thema:

Todesfälle durch polizeilichen Schusswaffengebrauch

und **Antwort** vom 27. Dez. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Dez. 2019)

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE) und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21868
vom 09. Dezember 2019
über Todesfälle durch polizeilichen Schusswaffengebrauch

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Todesfälle von Personen durch polizeilichen Schusswaffengebrauch gab es in Berlin seit 1990 und in wie vielen dieser Fälle war die getötete Person bewaffnet (bitte einzeln nach Datum, Ort und Sachverhalt aufschlüsseln)?

Zu 1.:

Seit 1990 wurden durch die Polizei Berlin 15 Todesfälle im Zusammenhang mit einem polizeilichen Schusswaffengebrauch erfasst, welche im Folgenden tabellarisch dargestellt werden. In 13 der 15 Fälle war die getötete Person bewaffnet.

Tatzeit	Tatort	Sachverhalt	Bewaffnung der getöteten Person
---------	--------	-------------	---------------------------------

14.04.94	10178 Berlin, Monbijouplatz 4	Einsatz anlässlich eines Büroeinbruchs; drei Täter, ein Täter durch Schuss tödlich verletzt	Schraubendreher
06.04.95	12103 Berlin, Manteuffelstr. 6-8	Raubüberfall auf eine Tankstelle; Verfolgung des Tatverdächtigen	Schreckschusspistole
23.08.97	13057 Berlin, Wollenberger Str. 10	Verfolgung nach Diebstahl, drei Täter, ein Täter durch Schuss tödlich verletzt	Unbekannt; Tathergang konnte nicht vollumfänglich rekonstruiert werden
01.09.99	14165 Berlin, Machnower Str.	Nacheile nach Überfall auf Poststelle in Teltow; Schusswechsel zwischen Täter und Polizei	Schusswaffe
29.01.01	10369 Berlin, Anton-Saefkow-Platz	Flucht nach Raub auf Supermarkt mit gezogener Schusswaffe	Schreckschusspistole
24.08.08	12163 Berlin, Paulsenstr. 38	Betroffener misshandelt seine Ehefrau und ist mit einem Messer bewaffnet	Messer
25.06.09	10623 Berlin, Kantstr. 5	Personenkontrolle; mit Haftbefehl gesuchte Person entreißt dem Polizeibeamten die Dienstwaffe; zweiter Beamter schießt auf den Angreifer	Schusswaffe
15.03.10	13355 Berlin, Swinemünder Str. 87	Polizeibeamte werden in einer Wohnung vom Betroffenen mit einem Messer angegriffen	Messer
24.08.11	13435 Berlin, Senftenberger Ring 66	Betroffene sollte zu einer Anhörung vorgeführt werden; Messerangriff auf Polizeibeamten	Messer
06.10.12	13353 Berlin, Antwerpener Str. 7	Person lief mit Axt und Messer bewaffnet auf die Straße; Bedrohungssituation führte zum Schusswaffengebrauch	Axt und Messer

28.06.13	10178 Berlin, Alexanderplatz	Person am Neptunbrunnen fügte sich mit einem Messer Verletzungen zu und griff einen Polizeibeamten mit einem Messer an	Messer
17.09.15	13595 Berlin, Heerstr. 225	Ein islamistischer Gefährder stach auf einen Passanten ein und verletzte eine Polizeibeamtin	Messer
02.03.16	12681 Berlin, Landsberger Allee	Observation einer Tätergruppe wegen Bandendiebstahls; Schüsse auf das Fluchtfahrzeug nach Angriff mittels Kfz	keine Bewaffnung / Fahrzeug als Tatmittel
27.09.16	10577 Berlin, Kruppstr. 16 A	Ein mit einem Messer bewaffneter Mann griff an einer Flüchtlingsunterkunft einen Festgenommenen an	Messer
31.01.17	13051 Berlin, Ribnitzer Str. 2	Person mit psychischen Problemen griff in einer Wohnung Beamte mit einem Messer an	Messer

2. In wie vielen Fällen kam es seit 1990 infolge eines tödlichen polizeilichen Schusswaffengebrauchs zu einer Verurteilung der schussabgebenden Polizeidienstkraft (bitte einzeln aufschlüsseln nach Datum, Ort, Sachverhalt, Strafmaß)?

Zu 2.:

Zu den angefragten konkreten Parametern werden keine Statistiken geführt.

Berlin, den 27. Dezember 2019

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport